

Die Sehnsucht bleibt

Die Sehnsucht bleibt!
Die Zärtlichkeit, diese Sehnsucht bleibt!
Die Vergangenheit auch das Jetzt!
Die Bitte, blieb in der Ewigkeit!
sie zu geben war man nicht bereit!

Der Garten der Liebe verwildert!
Zu einer Wüste ist er verkommen!
Das Nehmen vor dem Geben stand!
"Ich bin so wie ich bin!"
Worte so geformt, so vernommen!
So die Zierde der Liebe
immer mehr verschwand!

Das Band der Liebe zerfällt zu Staub!
Die Zeiten des Sonnenscheins verblassen!
Verlieren sich nun auch in der Ewigkeit!
Sie keine Bedeutung mehr besitzen!

Nie mehr in die Augen schauen,
die den Dolch in die Seele setzten,
die den Hilfescrei der Seele vernahmen,
doch immer weiter die Seele verletzten!

„Bitte verletze meine Seele nicht!“

Die Kluft wird nun sein die Ewigkeit!
Brücken wird es nicht mehr geben!
Es ist zum Schutz der Seele!
Sich erneut verletzen zu lassen,
dazu ist sie nicht mehr bereit!

Die Zärtlichkeit, diese Sehnsucht bleibt!
Nicht der Hass, sondern die Liebe,
wird die neuen Tage
erfüllen mit Sonnenschein!
Alles kann man mir nehmen
was ich besitze, aber die Liebe
wird immer in meiner Seele sein!

Die Geschehen,
im Buch des Lebens geschrieben,
Seiten des Lebensbuches sind noch leer!
Wird man dort die Liebe sehen?
Vielleicht weniger dunkle Schrift?
Oder vielleicht die rote Schrift,
die Farbe der Liebe nun sichtbar,
sie hier nun ein wenig mehr?

Wahre tiefe Liebe,
ist nicht ein Du und ich
sondern zeigt sich in einem Wir!

© J.M.Schönfeld 20.06.2005